Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 14 (1938-1939)

Heft: 6

Rubrik: Literatur = Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Legenden zu nebenstehenden Bildern

1 Funkertrupp mit tragbarer leichter Funkstation (TL.Sta.) beim Stationsbezug.
Troupe radio installant des stations radio légères.
Istallazione di una leggera stazione telegrafica portabile.

2 Beim Aufbau der Funkapparatur.
Montage d'appareils de radiotélégraphie.
Il montaggio dell'apparecchio luce.

3 Die zusammenlegbare Antenne wird aufgestellt.
L'antenne pliable est installée.
Viene innalzata l'antenna smontabile.

4 Die für den Betrieb der Station notwendige elektrische Energie wird durch einen Tretgenerator erzeugt.
L'énergie électrique nécessaire au fonctionnement de la station est fournie par un générateur à pédale.
L'energia elettrica necessaira al funzionamento dell'apparecchio è procurata a mezzo di un generatore a pedale.

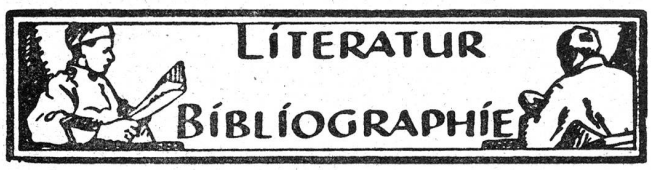
5 Beim Durchgeben einer Meldung mittels Radiotelephonie. Die Leistungsfähigkeit der TL-Stationen beträgt 15 km für Telephonie und 25 km für Telegraphie.
Transmission d'un rapport au moyen de la radiotéléphonie. La capacité des stations radio légères est de l'ordre de 15 km en téléphonie et de 25 km en télégraphie.
Trasmissione di un messaggio a mezzo radiotelefonia. Il raggio di azione di una stazione tel. a luce (TL) è, a mezzo telefonia, di 15 km ed a mezzo telegrafia, di 25 km.

6 Eine komplette TL-Station im Betrieb.
Une station complète en action.
Una completa stazione telegrafica in azione.

7 Dechiffreure einer Funkstation an der Arbeit.
Déchiffreurs d'une station de radio au travail.
Il decifratore di messaggi all'opera.

nis zu statten. Aber nebst den militärischen Fächern betätigte sich der originelle Offizier auch auf andern Gebieten. Sein klarer Verstand, verbunden mit Phantasie, Witz und Satire, ermöglichten ihm, allerhand poetische Gebilde zu schaffen. Darunter viele von gesündestem Humor. Daneben fand er noch Zeit zu ernsthaften Studien in der Sternkunde und deren Deutung. Die ehrenvollen Beinamen — Feldgraue Eminenz und Seni — kommen nicht von ungefähr.

Wir wünschen dem alten Kameraden noch langes Wirken und gute Gesundheit im Dienste der Armee. *A. O.*



Fliegerabenteuer. Von *Walter Mittelholzer.* Mit einem Geleitwort von Werner v. Langsdorff. 31 Abbildungen und 6 Karten. F. A. Brockhaus, Leipzig, 1938. Geheftet RM. 5.50, Ganzleinen RM. 6.90.

Wenn nicht alles trügt, so steht die Schweizerische Eidgenossenschaft und mit ihr das Schweizervolk vor einer großen Anstrengung: man will *endlich* unsere Flugwaffe in den Stand stellen, ein nützliches Glied unserer Landesverteidigung zu sein. Ja, einige Männer haben die Zeichen der Zeit verstanden und die Physiognomie des modernen Krieges: auch im Verteidigungskampf der Schweizerischen Eidgenossenschaft wird die Flugwaffe eine große, vielleicht entscheidende Rolle spielen müssen! Und deshalb gedenken wir gerade in diesen Tagen der Vorkämpfer schweizerischer Fliegerei: wir gedenken des unvergeßlichen Fliegers Bider, wir gedenken Walter Mittelholzers. Walter Mittelholzer war einer der kühnsten und fähigsten Flieger der Welt. Er war ein Meister auf dem Gebiete des Hochgebirgsfluges. Er war einer der großen Tapfern in unserm Volke. Er verunglückte auf einer Kletterfahrt in seinen geliebten Bergen. Sein Name aber wird in seinen Taten weiterleben. Es war Mittelholzer in einer zwanzigjährigen Fliegerlaufbahn vergönnt, die Alpen hundertmal zu überfliegen. Es war ihm vergönnt, Tausenden von Fluggästen die Herrlichkeiten unserer Eisgebirge zu zeigen. Walter Mittelholzer war im neuzeitlichen Luftverkehr bahnbrechend; erinnern wir an seine wegweisenden Flüge nach dem hohen Norden, nach Persien, nach Afrika und über den Atlantischen Ozean.

Vor uns liegt sein nachgelassenes Werk. Er erzählt darin von seinem ganzen Fliegerleben. Auch dieses Buch beweist wieder, welch gottbegnadeter Photograph er gewesen ist. Für unsere Jugend, die sich für das Fliegen in den Taten Mittelholzers Begeisterung und Kraft holen kann, ist das Buch beste Lektüre. *H. Z.*

„Seelenkräfte im Kampf um Douaumont." Von *Major von Klüfer.* Das Buch, welches 300 Seiten, 99 Abbildungen und 36 Gefechtsskizzen umfaßt, kann bei sofortiger Vorausbestellung, die an den Verfasser in Münster i. W., Goebenstr. 7, zu richten ist, für RM. 12.50 anstatt zu RM. 16.— bezogen werden.

Wer sich für die Kämpfe um Verdun interessiert, verweisen wir auf obige, im Erscheinen begriffene, höchst interessante Darstellung. — Der Verfasser des Buches war Kommandant des 2. Bataillons vom siegreichen Regiment von Douaumont und hat neben der Verwertung seiner persönlichen Erlebnisse fast ein Jahrzehnt seine ganze Arbeitskraft für die kriegsgeschichtliche Forschung um Douaumont eingesetzt. Mit äußerster Genauigkeit sind die einzelnen Gefechtsabschnitte erfaßt, die Situationen oft mit viertelstündlichem Abstand skizziert und durch interessante Kriegsaufnahmen illustriert. Neben den vielen Lehren und vergleichenden Hinweisen auf die frühern und heutigen taktischen Ideen ist mit unvergleichlicher Schärfe und Eindringlichkeit das Problem vom innern Kampf des Führers zwischen soldatischem Gehorsam und der Verantwortung einer großen Tat herausgearbeitet. Die geschickte Verbindung in der Besprechung einzelner Kampfdetails und der großen Idee, dazu die Schilderung materieller Tatsachen und seelischer Kämpfe bilden ein wertvolles Ganzes, ein Werk, das jedem Soldaten aufs wärmste empfohlen ist. Lt. *L. Z.*

Brücke über das Niemandsland. Friedrich Sailler. Wilhelm Goldmann, Verlag, in Leipzig. Leinen RM. 5.80. Mit 25 Bilddokumenten. 1938.

Diesen Kriegsroman liest man mit zwiespältigen Gefühlen. Das Heldentum deutscher und französischer Soldaten wird mit dichterischer Kraft aus eigenem Erleben geschildert. Schlecht kommt in diesem Roman ein amerikanischer Offizier, ein ehemaliger Deutscher, weg. Eine leise und wehmütige Liebesgeschichte, die die Hauptperson des Romans, einen bayrischen Vize-Feldwebel, hinter dem sich offenbar der Verfasser verbirgt, mit einer jungen Französin im besetzten Gebiet, verbindet, durchzieht das ganze Buch. Einige Unwahrscheinlichkeiten wird man in Kauf nehmen können. Die Tendenz ist versöhnlich und trotzdem nicht weich pazifistisch. Aber die letzte Bedeutung des Krieges, wie wir sie aus den Jüngerschen Büchern klar erkennen können, suchen wir in diesem Werk vergeblich. *H. Z.*

La nouvelle organisation des troupes du landsturm

La plus grande verdeur de la génération actuelle, le perfectionnement de l'instruction et notamment l'institution de cours pour les anciennes classes qui ne sont plus astreintes au cours de répétition ont augmenté considérablement la qualité du landsturm. Ce dernier peut être maintenant employé à des tâches qu'assurait autrefois la landwehr. Cette dernière est employée plus que par le passé à renforcer l'élite et de nombreux corps sont formés d'élite et de landwehr. La défense aérienne exigera des effectifs importants et d'autre part, à partir du recrutement de 1940, le recul du nombre des naissances se fera sentir progressivement.

Il faut, pour toutes ces raisons, non seulement renforcer l'élite par de la landwehr, mais aussi remplacer toujours cette dernière par du landsturm. Partout où la chose est possible, l'emploi de formations du landsturm doit libérer des forces combattantes. Le landsturm, à son tour, doit être renforcé par des hommes des services complémentaires.

Il a été tenu compte de ces considérations dans l'avant-projet de loi sur les services complémentaires qui seront prochainement réorganisés.

A leur passage du landsturm dans les services complémentaires, les hommes resteront, en règle générale, dans leur unité de landsturm, à moins que l'on n'ait besoin d'eux comme spécialistes dans une catégorie des services complémentaires (sauf erreur, les 12 catégories actuelles de ces services seront portées à plus de 30).

En outre, les formations du landsturm devront, dans